

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 33: Hurra! Synchrontests!!!

Hurra! Synchrontests!!!

In der Zeit die sie hatten bevor sie das erste mal in die Testkapseln mussten, wurde ihnen je ein großer Stapel Akten übergeben. >Was ist das?< fragte Kensuke als er sich mit seinem Stapel abbuckelte. >Mit den EVAs ist es wie bei einem Auto. Ihr müsst ebenfalls theoretische Kenntnisse besitzen. Das da ist sozusagen die Bedienungsanleitung.< meinte Maya vergnügt. >Davon haben uns die anderen aber nie was gesagt...< murmelte Hikari. >Weil es das zu ihrer Ausbildung noch nicht gab. Das was ihr da in den Händen haltet sind die ersten theoretischen Kenntnismappen die auf den Daten der vier aufgebaut sind. Sie waren sozusagen die unfreiwilligen Versuchskaninchen.< kam es von ihr. >Also dürfen wir uns jetzt mit den Erkenntnissen Rumschlagen die mit den vieren gemacht wurden?< fragte Kensuke. >Genau. Seid lieber froh. Im Gegensatz zu euch, mussten sie ohne irgendwelche Vorkenntnisse in die EVAs steigen. So wisst ihr zumindest theoretisch was euch erwartet.< lamentierte Maya. Kensuke überflog eine der Akten und gab sie Maya zurück. >Die hier brauch ich nicht, ich kenn sie bereits fast auswendig.< meinte er. Sie sah ihn kurz verständnislos an und blickte dann Aufschrift der Akte.

---Waffenlager---Versorgungsschächte---Umbilikalanschlüsse--- stand drauf.

>Woher kennst du das denn schon?< fragt sie verständnislos. >Ich wollte schon immer Pilot werden. Ich hab Shinji einfach so lang angefleht bis er mir mal diese Akte mitbrachte. Ich kenne die Position jedes Waffenbunkers und Auswurfschachtes in Neo Tokio 3 und Umgebung.< sagte er stolz.

>Wirklich? Das lässt sich überprüfen...wo ist Waffendepot 304 und was wird darin gelagert?< fragte Maya mit aufgeschlagener Mappe. >150m westlich von Auswurfschacht 120-04 entfernt und bestückt mit 3 Palettengewehren sowie vier Sonic Gabes und einer Axt.< kam es wie aus der Pistole geschossen. >Nicht schlecht...< meinte Maya und steckte die Mappe weg. die anderen drei Kinder sahen ihn nur sprachlos an. >Was? So was macht mir halt Spass.< meinte Kensuke auf die fragenden Blicke hin.

Kurz darauf saßen sie in einem Aufenthaltsraum und wälzten sich durch die knapp 1300 Seiten des EVA- Steuerrunssystems.

>Was zum Geier ist eine PROPHET-Schnittstelle?< fragte Hikari nachdem sie schon 10 minuten lang in ihren Unterlagen nach einer Defenition oder etwas ähnlichem gesucht hatte. >Das ist eine Vorrichtung die es ermöglicht die Gehirnströme auf technischer

Ebene umzuwandeln um sie zb. wie eine Datei zu speichern.< kam es von Rei, die genau wie Shinji bei den vier neuen Piloten saß. >Das wusste ich auch nicht. Mir hat niemand wirklich gesagt wie ein EVA eigentlich funktioniert. Bis jetzt hab ich ihn nur gesteuert.< meinte Shinji. >Ich wurde seit ich geschaffen wurde für nichts anderes ausgebildet, ich kenn mich deshalb ein wenig aus.< meinte Rei während sie sich eine der Mappen besah. >Ich glaube kaum das es euch helfen wird wenn ihr euch diese Mappen durchlest. Viel zu viele Fachbegriffe für meinen Geschmack. Am besten ihr geht die Theorie des A10-Nerenanschlusses durch, das wird euch noch am ehesten helfen wenn ihr im EVA sitzt.< kam es dann von ihr. >Ich kann mich noch ein wenig erinnern als ich damals mit Toji in Shinjis Plug saß. Dieses komische Rauschen im Kopf....wird das wieder so sein?< fragte Kensuke. >Stimmt, daran kann ich mich auch noch erinnern. Als ob jemand eine Wasserleitung durch meinen Kopf verlegt hätte.< meinte dann Toji. Shinji sah die beiden verwundert an, bevor er antwortete. >Das waren eure Gehirnströhme, wenn ich das was Ritsuko mir damals gesagt hatte richtig verstanden habe. Ihr habt mit euren Hirnwellenmuster meine Synchronisation gestört, das was ihr gehört habt war so eine Art Rückkopplung.< sagte Shinji, wobei er krampfhaft versuchte sich an Ritsukos genaue Worte zu erinnern. >Das passiert aber nur wenn sich mehrere Personen im Entry-Plug aufhalten und das Programm nicht entsprechend umgeschrieben wurde.< meinte Rei und las weiter.

Nachdem sie sich über die, wie Rei und Shinji feststellen mussten ziemlich unnützen, Unterlagen den Kopf zerbrochen hatten, wurden sie in die Testplug-Kammer gerufen. Ritsuko erwartete sie schon. Wie immer stand Maya neben ihr. >Ihr werdet gleich das erste mal in einen Testplug steigen. Ich schätze mal Shinji und Rei haben euch schon darüber in Kenntnis gesetzt was euch erwarten wird, also spar ich mir ellenlange Vorträge. Geht euch erst mal umziehen, eure Plugsuits liegen in den Umkleiden. Jeder von euch hat seinen eigenen Spind zugewiesen bekommen.< meinte sie und schickte die Kinder fort.

In der Umkleide besahen sich die vier neuen Piloten ihre frisch hergestellten Plugsuits. Das taten sie aber erst nachdem sie den Schreck überwunden hatten, der gekommen war als sie merkten das es nur eine Umkleide gab die durch eine simple Trennwand unterteilt war. >Wie zieht man das an?< fragte Hikari, die anders als Kati, überhaupt keine Ahnung davon hatte. >Komplett ausziehen und dann einfach reinschlüpfen. Sobald alles halbwegs sitzt, den Knopf am linken Handgelenk drücken, dann legt er sich an die Haut an.< meinte Rei, welche den Beiden half. Auf der anderen Seite wurden Toji und Kensuke von Shinji unterwiesen. >Wir sollen da nackt rein?< fragte Toji verunsichert. Daraufhin beugte sich Shinji zu ihm und flüsterte ihm etwas ins Ohr.

>Keine Panik. Mann sieht keine Konturen von gewissen Körperteilen, falls du das denkst....< kam es leise von Shinji. Daraufhin atmete Toji erstmal erleichtert aus.

Nach ein paar Minuten kamen alle aus der Umkleidekabine und blickten einander an. Die Jungs kamen nicht umhin festzustellen das Hikari und Kati öfters mal im Plugsuit durch die Gegend laufen sollten. >Hört auf zu gaffen und kommt.< meinte Kati, welche bemerkt hatte das Kensuke kurz davor war zu sabbern. *Allein dafür lohnt es sich schon Pilot zu sein...* dachten sich Toji und Kensuke als sie zu den Testplugs liefen. Selbstredend liefen sie hinter den Mädchen um die Aussicht zu genießen.

Sie saßen nun schon fast drei Stunden im Plug als Maya die ersten Ergebnisse vorzeigen konnte. >Wie es aussieht machen sie sich gar nicht so schlecht. Ihre

Synchronraten liegen alle um die 27% plus-minus 1,5%.< meinte Ritsukos Assistentin. >Das ist ziemlich gut. Allerdings sagt das gar nichts, es ist ja nur eine Simulierte Nervenverknüpfung. Wenn sie es im Testplug über die 40er Marke geschafft haben lassen wir sie in die EVAs.< sagte Ritsuko. >Fragt sich nur in welchen. Bei Einheit-00 besteht die Gefahr das er durchdreht wenn jemand anderes als Rei in den Plug steigt. Einheit-01 nimmt auch nur Shinji an. Und Einheit-02 akzeptiert nur Asuka.< meinte Maya. >Und EVA-14 fällt aus den selben Gründen weg...< murmelte Ritsuko. >Ich werd mit Mutter reden. Vielleicht kann sie helfen.< meinte Shinji. >Gute Idee. Makoto, lass den Entry-Plug von EVA-01 bereitmachen.< meinte Ritsuko und wandte sich wieder den Daten der neuen Piloten zu. >Sehen sie sich das an Sempai. Kensuke hat fast keine geistigen Abweichungen. Er muss sich psychisch ziemlich gut in der Gewalt haben.< meinte Maya nach einem Blick auf Kensukes Hirnströme. >Scheint so. Bei Hikari ist es ähnlich. Die beiden scheinen gut als Piloten geeignet zu sein.< sagte die blonde Forscherin. >Katarina und Toji sind wohl noch etwas nervös, aber ich schätze mal das ist normal.< meinte sie abschließend bevor sie sich mit Shini zum EVA-Hangar begab.

>Entry-Plug fixiert. Starte A10-Nervenverknüpfung. Empfange geistige Resonanz. Synchronwert stabil bei 94,81%.< verkündete Makoto als Shinji mit EVA-01 synchronisierte. >Ich werde jetzt wieder mit Mutter in Kontakt treten, also nicht wundern wenn ich dünnflüssig werde.< meinte Shinji noch, bevor er Yui's Namen rief. Kurz darauf stieg der Synchrongraph auf über 400 an und Shinji verflüssigte sich. *Mach bloss keinen Unsinn....* dachte sich Ritsuko, der es gar nicht recht war das man Shinjis Körpergewicht nicht mehr in Kilogramm sondern in Litern angeben musste. Im inneren von Einheit-01 wurde Shinji sogleich von seiner Mutter begrüßt. >Hallo mein kleiner Shinji. Hat ja nicht lange gedauert.< meinte sie während sie sich umarmten.

>Ich bin auch froh dich zu sehen. Es ist schade das das nur im EVA möglich ist.< waren seine Worte als er sie noch ein wenig fester umarmte. >Da kann man leider nichts machen. Das ist halt mein Los. Ich muss es nehmen wie es ist.< sagte sie ein wenig betrübt. >Wie ich sehe stecken deine Freunde grad in den Testplugs. Naoko meint das dieser Kensuke recht gut ist. Das Mädchen, Hikari heisst sie wohl, scheint auch nicht schlecht zu sein.< meinte Yui nachdem sie kurz die Augen geschlossen hatte. >Ja. Auch deswegen wollte ich auch mit dir sprechen. Ihre EVAs werden erst in einer Woche hier sein, aber wir müssen sie noch in einem echten EVA testen. Dr. Akagi meinte das EVA-01 außer mir niemand anderen als Piloten akzeptieren würde. Kannst du daran was ändern?<

Shinjis Mutter fing an zu lächeln und schloss noch einmal die Augen.

>Der EVA wird jetzt jeden Akzeptieren den du freiwillig in den Plug lässt. So kannst du wenigstens nachhaltig darauf Einfluss nehmen wer die größte Macht auf Erden steuert. Ich werde auch Kyoko bitten das sie EVA-02 für andere Piloten zugänglich macht. Allerdings glaube ich nicht das sie sich darauf einlässt bevor sie nicht mit ihrer Tochter gesprochen hat.< meinte Yui. >Das sollte kein Problem sein. Asuka wird sicher mit ihr reden. Hoffentlich ist sie nicht all zu schockiert wenn sie erfährt das ihre Mutter noch lebt, sie hatte wegen ihr schlimme ApIträume.< meinte Shinji. sein Herz zog sich bei der Vorstellung zusammen das es Asuka irgendwie schlecht gehen könnte wenn sie mit ihrer Mutter spricht. >Du hast es ihr noch nicht gesagt?< fragte Yui. >Nein. Solang sie noch im Tank steckt möchte ich sie nicht damit konfrontieren ohne das ich sie in den Arm nehmen kann wenn sie es braucht.< meinte Shinji ernst. >Du bist so ganz anders als dein Vater. Als wir uns kennen gelernt haben war er eigentlich

recht liebenswürdig. Ich weiss noch nicht mal ob das damals nur gespielt war oder ob es seine echten Gefühle waren. Auch wenn er sich in ein Monster verwandelt hat, er hatte versucht mich zu retten. Ich weiss aber das er niemals so zartfühlend mit mir gesprochen hat wie du es grad über Asuka getan hast.< meinte Yui lächelnd. >Ich liebe sie über alles. Wenn sie glücklich ist, dann bin ich es. Wenn sie Schmerzen hat, dann habe auch ich Schmerzen.< kam es verträumt von ihm.

>Ich glaube nicht das du dir Sorgen machen musst. Sie ist ein starkes Kind, sie wird sehr schnell über den Schrecken hinwegkommen. Kyoko wird nicht zulassen das sie Angst hat.< sagte sie. >Ich danke dir Mama. Ich werde bald wiederkommen. Bis bald.< sagte Shinji, bevor er wieder in die Wirklichkeit überwechselte.

>Pilot rematerialisiert sich. Synchrongraph bei 400 und stetig fallend.< meinte Makoto ruhig als Shinji wieder in den Plug überwechselte. Kurz darauf wurde die lange Silberöhre aus dem Genick des EVAs gefahren und Shinji stieg aus. >Alles klar, Mutter lässt jeden rein dem ich es erlaube.< meinte Shinji, nachdem er sich umgezogen hatte. >Das hört man gerne. Damit währe auch das Problem gelöst.< murmelte Ritsuko, ohne dabei den Blick vom Monitor zu nehmen. >Wie machen sie sich?< fragte Shinji nachdem er gesehen hatte das sie sich die Werte von Toji, Kati, Hikari und Kensuke auf eben diesen Monitor hatte legen lassen. >Gar nicht schlecht. Besser als Asuka und Rei bei ihrem ersten mal. Aber das liegt nur daran das wir mittlerweile genug Erfahrung und Daten haben um das Programm bestmöglich auf den Piloten zurechtzuschneiden. Mit ein bisschen Glück sind sie in knapp 10 Tagen soweit das sie ihre EVAs bewegen könnten.< meinte Ritsuko.

>Und ihr meint wirklich das ihr das Komitee so an der Nase herrumführen könnt wie ihr euch das vorstellt?< fragte er. >Ich hoffe es. Wir haben das Programm das den EX-Kommandanten imitieren soll schon fertig. Meine Mutter überarbeitet grad den Programmaufbau. Wir haben es sogar geschafft das der künstliche Gendo einen genau so in Grund und Boden Starren kann wie es das Original hinbekommt.< kam es nicht ohne Stolz von der blonden Forscherin.

>Ihr konntet seinen "Du-Wurm-Blick" imitieren? Respekt.< meinte Shinji daraufhin.

Nachdem Katarina, Hikari, Kensuke und Toji fast 7 Stunden im Plug zugebracht hatten, wurden die Test beendet. Völlig erschöpft liefen sie in die Umkleide um sich zu duschen. Nachdem sie auch das hinbekommen hatten ohne Umzufallen, gingen sie mit Shinji und Rei zu Stefan und Asuka. >willkommen in unserer welt...< schrieb Asuka mit einem schadenfrohen Lächeln als sie die vier Erschöpften erblickte. >ja ja. So ein training im testplug ist doch was herrliches oder?...< kam es dann von Stefan. >Ihr habt nie gesagt das das so schwierig ist.< murmelte Kensuke. >Na was dachtest du denn? Rein in den EVA und mal fix die Welt gerettet? So läuft das leider nicht. Wartet erst mal bis ihr den ersten Harmonixtest habt, das wird lustig!< meinte Shinji vergnügt. >seid wann bist du denn so schadenfroh? ist dir ein ruckrad gewachsen?...< fragte Asuka. Daraufhin fingen erst mal alle an zu lachen. >Ääääh.....das.....och menno....< murmelte Shinji, dem die Situation mächtig entglitten ist.

>Und das habt ihr jedes mal gemacht wenn ihr nicht in der Schule wart?< fragte Hikari. >Nicht immer. Manchmal hatte Dr. Akagi auch eine ihrer Wahnsinnsideen die sie sogleich an uns testen wollte.< meinte Shinji. >so wie das eine mal als sie versucht hat den geschmack vom lcl zu veraendern. ich hab fast eine stunde ueber der kloschuessel gehangen...< schieb Asuka. >Daran wollte ich mich eigentlich nicht mehr erinnern.< meinte Shinji, wobei er genau wie Rei das Gesicht verzog.

>Was wollte sie denn für einen Geschmack reinbringen.< fragte Kati amüsiert.

>Geplant war Minze, rausgekommen ist irgendwas zwischen Erbrochenem und Misatos Instant-Currysuppe.< sagte Shinji, der auf einmal sehr blass war. >Bitte lasst uns über was anderes reden...< murmelte Rei.

Zwei Tage später war es endlich so weit. Asuka und Stefan wurden aus den Tanks geholt. Allerdings durften Rei und Shinji wieder nicht dabei sein, da immer noch die strengen hygienischen Statuten galten die auch bei der Einlieferung ansgagt wahren. Nach knapp einer Stunde wurden Stefan und Asuka auf Rollstühlen aus dem Reg-Tankbereich geschoben. Natürlich nicht ohne das Asuka sich über diese zur schau stellung ihrer momentanen Schwäche beschwerte. Kaum waren sie aus der Tür, so wurden sie auch schon von ihren jeweiliegen Liebsten überfallen. >Asuka, endlich bist du wieder draußen. Du weisst gar nicht wie sehr ich es vermisst habe dich in den Armen zu halten.< meinte Shinji nach einem langen und leidenschaftlichen Kuss. >Natürlich kann ich mir vorstellen wie das ist, mir ging es doch genauso.< meinte Asuka und zog sich Shinji noch mal an die Lippen. Bei Rei und Stefan war es das Selbe. Erst eine Runde leidenschaftliches Rumgeknutsche und anschließend wörtliche Beherzung. >Du hast mir so gefehlt kleine.< kam es zittrig von Stefan als er Rei in den Armen hielt. >Du mir auch. Bitte verlass mich nie wieder!< sagte sie daraufhin.

>Es ist schön das ihr wieder auf dem Damm seid. Willkommen zurück.< sagte Misato, die bis dahin still bei Kati, Toji, Hikari, Kensuke und Ritsuko stand. >Ihr habt ne Menge verpasst, aber das werden wir euch schon noch Haarklein berichten.< meinte Kensuke. >Hätt ich mir denken können.< murmelte Asuka. >Rei, Shinji tut mir leid das ich sie euch noch mal wegnehmen muss, aber wir müssen sie nochmal durchchecken. Nur um sicherzugehen das sie auch wirklich in ordnung sind.< sagte Ritsuko.

>Na gut, aber wir schieben sie!< meinte Shinji und nam Asukas Rollstuhl. Rei tat es ihm an Stefans gleich. >Ich kann euch schon mal sagen das gar nichts in ordnung ist. Schaut euch doch mal meine Haare an! Wegen diesem blöden LCL fühlen sie sich an wie Stroh.< meckerte Asuka als sie ihren Zopf in den Händen hielt. >Was man auf dem Kopf hat, das hat man auch drinnen.< lästerte Toji, woraufhin er eine Kopfnuss von Hikari und einen potentiell tödlichen Blick von Asuka einsackte. >Wenn ich wieder in Form bin dann beginnt für dich ein Alptraum...< knurrte sie. >Das geht ja gut los...< murmelten Shinji und Hikari gleichzeitig. Nach einer Stunde hatten Stefan und Asuka alle Tests hinter sich gebracht. Na gut, von der Stulprobe die sie mangels fester Nahrung nicht vorweisen konnten mal abgesehen. >Scheint so als währt ihr vollkommen genesen. Trotzdem müsst ihr euch noch mindestens zwei Wochen lang strengstens schonen. Schon allein wegen euren momentan fehlenden Muskeln. Aber deswegen braucht ihr euch keine sorgen machen, wir können euren frühreren Muskelaufbau innerhalb der nächsten drei Tage wiederherstellen.< sagte Ritsuko. >In drei Tagen? Wie wollt ihr das denn schaffen?< fragte Stefan verdutzt. Er hatte sich in Gedanken schon einen Trainingsplan zusammengestellt mit dem er es in etwa vier Wochen geschafft hätte. Ohne zu antworten ging sie zu einer Schublade und zog drei kleine Gelpads herhaus. >Ihr kennt doch diese elektonischen Wunderteile aus dem TV-shop. Von denen gesagt wird das sie einen fetten kleinen Homeboy innerhalb einer Woche zum Adonis machen können ohne das er etwas dafür tut. Das hier ist so was ähnliches, allerdings funktionieren sie auch. Sie können Muskelmasse die schon mal vorhanden war reaktivieren aber keine neue generieren.< meinte sie und drückte Stefan und Asuka je einen kleinen Koffer in die Hand. >Bedienungsanleitung liegt im Koffer. Ich hab dafür keine Zeit, also seht zu wie ihr damit klar kommt.< sagte sie noch bevor sie mit einem Klemmbrett in der Hand aus dem Labor stürmte.

>Öhm....okay....das war eindeutig.< murmelte Stefan erstaunt. >Welch kompetente Beratung.< meinte Asuka nur. Kurz darauf kamen Shinji und Rei ins Labor und umarmten wieder ihre Liebsten. >Ist ja gut Rei, ich hau so schnell nicht wieder ab.< meinte Stefan als Rei wieder um seinem Hals hing. Shinji und Asuka sagten gar nichts, was wegen aufeinandergepresster Lippen auch kaum möglich gewesen wäre.

Zwei Tage später konnten die beiden Patienten schon wieder richtig laufen. Die Elektropads taten ihre Wirkung mit erstaunlicher Effektivität. Asuka saß grade in dem Quartier das sie sich mit Shinji teilte als eben dieser eintrat. >Asuka, komm bitte mit, wir müssen dich über etwas unterrichten.< waren seine genauen Worte. >Wasn los? Warum so ernst?< fragte sie. >Bitte frag nicht, folge mir einfach.< meinte er ungewohnt bestimmt. Daraufhin gingen eine verwunderte Asuka und ein, sich den Kopf zerbrechender, Shinji in den Besprechungsraum in dem sie schon Gendos Ablösung geplant hatten. Die anderen saßen auch schon dort. >Hab ich schon wieder meinen Geburtstag vergessen, oder was ist hier los?< fragte Asuka, die nicht so recht wusste woran sie grad war. >Du weisst sicher schon was Shinji mit Einheit-01 verbindet oder?< fragte Ritsuko. >Sicher. In seinem EVA steckt die Seele seiner Mutter. Das habt ihr doch letztens erklärt.< sagte Asuka. >Asuka, das ist jetzt vielleicht schwierig für dich aaaaber.....EVA-01 ist nicht der einzige der die Seele einer Mutter beherbergt.< kam es von Shinji, der sich schon gesetzt hatte. >Wie meint ihr....nein...< sagte sie noch bevor sie die Erkenntnis wie ein Schlag traf. >Es ist so wie du denkst. Die Seele deiner Mutter steckt in Einheit-02.< sagte Misato. Asuka fing an zu taumeln und hätte Shinji sie nicht sofort an den Schultern gepackt, wäre sie wohl umgefallen. >Ich...ich...hab..gesehen wie sie an der...Decke...nein..sie kann nicht...< stotterte sie verkrampft, während sie sich an Shinji festhielt. >Das was du damals gesehen hast war nur der Körper deiner Mutter mit einem winzigen Teil ihrer Seele. Nicht viel mehr als eine Hülle die kaum noch leben konnte. Die wahre Kyoko Zeppelin Soryu steckt in EVA-02. Wie bei Shinjis Mutter, so war auch sie die erste Piloten des EVAs. Auch sie wurde absorbiert, aber nur zum Teil. Man konnte ihren Körper retten aber der Großteil ihrer Seele steckt bis heute in EVA-02.< erklärte Khozo ruhig. >Wie...bei deiner Mutter...< sagte Asuka fast lautlos zu Shinji. Sie verkrampfte sich kurz und drückte sich noch fester an ihn. >Ich weiss nicht ob du schon dazu bereit bist, aber du kannst genau wie ich, mit deiner Mutter im Plug reden.< sagte er ruhig. >Nein, sie will mich umbringen, sie wollte es schon damals.< kam es fast schon schreiend von ihr. >Ganz ruhig Asuka. Glaub mir, sie will dich nicht umbringen. So wie meine Mutter mir das erklärt hat, war der Rest der Seele deiner Mutter kaum fähig sich selbst zu erhalten. Deine Mutter liebt dich und sie möchte endlich wieder mit ihrer Tochter sprechen können.< sagte Shinji sanft. >Ist das wahr?< fragte Asuka mit einem Funken Hoffnung in der Stimme. >Ja. Ich werde während du mit deiner Mutter sprichst in minem EVA mit meiner Mutter in Kontakt treten. So können wir zu viert dein Wiedersehen feiern. Vorrausgesetzt es macht dir nichts aus.< sagte er zu der mittlerweile wieder lächelnden Asuka. >Ja, bitte komm mit. Das würde mir die Sache sehr viel leichter machen.< sagte sie.

Kurz darauf saßen Asuka und Shinji in ihren Entry-Plugs und bauten ihre Synchronisation auf. >Du musst keine Angst haben. Gleich wirst du dich in LCL auflösen und mit dem Bewusstsein des EVAs verschmelzen. Dann wirst du deine Mutter sehen. Ich werde mich erstmal raushalten, ihr habt euch sicher ein paar recht private Sachen zu sagen.< kam es von Shinji bevor er mit seiner Mutter in Kontakt trat und zerfloss. Zuerst war Asuka ziemlich schockiert als sie sah wie Shinji sich verflüssigte, aber da sie ihm vertraute beruhigte sie sich schnell wieder.

>Mutter...kannst du mich hören?< fragte sie zaghaft nachdem sie sich beruhigt hatte. Wie damals bei Shinji, so hatte auch sie das Gefühl als ob sie jemand zärtlich von hinten Umarmen würde. Im gleichen Moment wurde ihr ganz warm ums Herz und sie verging in LCL. >Beide Piloten verflüssigt nachdem sie die 400er Marke überschritten hatten.< meldete Makoto pflichtbewusst. >Ich hoffe das machen sie nicht all zu oft. Ich bekomme jedes mal eine Gänsehaut.< meinte Ritsuko.

Asuka fühlte sich schwerelos als sie durch einen komplett schwarzen, unendlichen Raum schwebte. >Mama? Bist du hier?< fragte sie unsicher. >Ich war immer hier und ich werde immer hier sein.< sagte eine sanfte Frauenstimme hinter ihr. Asuka fur erschrocken herrum und erblickte ihre Mutter, die da in scheinendes Licht getaucht war.

>Ma...mama?< fragte sie noch einmal. >Ja meine kleine Asuka. endlich bist du wieder bei mir.< sagte Kyoko mit imaginären Tränen in den Augen. >MAAMAAAA!!!< schluchzte Asuka und lief ihr in die offenen Arme. Fast eine Ewigkeit verbrachten sie in dieser Position und Asuka weinte sich sämtlichen Schmerz den Shinji ihr nicht nehmen konnte aus der Seele. >Ich hab dich so vermisst.< kam es nach unendlich langer Zeit von Kyoko. >Ich dich auch.< > Es war so schlimm als du....ich meine die andere mich verlassen hatte. Ich war so lange allein.< schluchzte sie. >Ich weiss meine kleine, ist ja gut...sssshhh, ist ja gut meine kleine Asuka.< tröstete sie ihre Mutter.

>Stimmt es das du hier feststeckst? Ich will dich nicht wieder verlassen!< sagte Asuka nach einer Weile betrübt. >Ja leider. Bei mir ist es das Gleiche wie bei Yui und Naoko. Ich muss hier drin bleiben.< sagte sie. >Ich bin so froh das ich dich wiedergefunden habe. Seit ich Shinji an meiner Seite habe bin ich wieder fast ein ganzer Mensch, trotzdem hatte immer etwas gefehlt. Ich glaube jetzt bin ich wirklich wieder ich selbst.< sagte Asuka glücklich. >Ich hab so viel verpasst, deine ganze Entwicklung vom Kind zur jungen Frau. Ich wünschte ich wäre dabei gewesen.< sagte Kyoko rührseelig. >Ich hatte mir auch immer eine Mutter gewünscht mit der ich reden konnte, die mir zur Seite gestanden hätte, die einfach für mich da gewesen wäre.< sagte Asuka mit vom weinen fast heiserer Stimme. >Wir können die Zeit nicht zurückdrehen, wir können nur zusehen das wir sie vergessen und es von nun an besser machen.< meinte Kyoko und strich ihrer Tochter sanft durch die Haare. >So, und nun erzählst du mir alles haarklein. Ich möchte zu gern wissen was meine kleine Tochter alles erlebt hat während ich hier drin war.< Wie schon bei Shinji, so erzählte Asuka ihrer Mutter alles. Ihre Ausbildung in Deutschland zur EVA-Pilotin, ihre vergeblichen Versuche sich an Kaji ranzumachen, alles über ihr zusammenleben mit Shinji und ihren gemeinsamen Aufenthalt auf der Insel und noch viel viel mehr. >Du hast eine Menge erlebt. Ich muss sagen...dieser Kaji...du hast einen vorzüglichen Geschmack meine kleine...wenn ich nicht hier drin hocken würde...hmmm.< sagte Kyoko. Daraufhin mussten beide herzlich lachen. >Das war mal, jetzt hab ich ja meinen Shinji. Er ist alles was ich zum Glückhsein brauche.< meinte Asuka verträumt.

>Hat mich jemand gerufen?< fragte Jemand hinter ihr. >Shinji? Was machst du denn hier drin? Und wer ist das da neben dir?< fragte Asuka überrascht. >Hallo Yui. Schön dich mal wieder zu Besuch zu haben.< meinte Kyoko. >Das ist deine Mutter, Shinji?< fragte Asuka nun. >Ja. Sie ist die die ich verloren habe und welche ich nun wieder bei mir ist.< sagte er. >Du bist also Asuka. Mein Sohn schwärmt schon die ganze Zeit über dich. Ich muss sagen das ich ihn nun verstehe.< sagte Yui an Asuka gewandt. Unterdess ging Shinji zu Kyoko. >Sie sind demnach Asukas Mutter. Ich bin Shinji, es ist mir eine Ehre ihre Bekanntschaft zu machen.< sagte er zu Kyoko. >In puncto Höflichkeit hast du ja schon mal bestanden. Kyoko Zeppelin Sohryu, angenehm.< kam

es von Asukas Mutter welche Shinji die Hand reichte. Shinji nahm die Hand dankend an. >Nun weiss ich auch von wem Asuka ihre Schönheit hat.< schmeichelte er. >Yui...du hast mir nie gesagt das du so einen wohlgeratenen Sohn hast...< meinte Kyoko. >Tja. Er ist halt kein Vergleich zu seinem Vater.< meinte Yui, wobei sie kurz wütend dreinblickte als sie an Gendo dachte.

>Sie sehen Rei wirklich ziemlich ähnlich.< stellte Asuka fest als sie zu Shinjis Mutter ging. >Bei einer Verwandschaft von über 50% sollte man das auch erwarten.< meinte sie gut gelaunt.

Nachdem sie sich erst einmal kennengelernt hatten, ergossen sie sich förmlich in Geschichten die sie einander zu erzählen hatten. Nebenbei bemerkten die Kinder das ihre Mütter eine gemeinsame neckende Ader hatten, denn sie kamen immer wieder auf Themen wie das Küssen oder andere Aktivitäten zurück, wobei sie es jedesmal mit einem Grinsen quittierten wenn ihre Kinder rot wie Tomaten wurden. Nachdem sie sich, ihrer Meinung nach, fast 3 Tage lang unterhalten hatten meinten die beiden Mütter das Asuka und Shinji wieder aus den Plugs sollten. >Wenn ihr zu lang im LCL gelöst seid, kann es sein das eure DNA verändert wird und das wollen wir nicht riskieren.< meinte Kyoko.

>Ach ja, Frau Sohryu. wir wollten sie noch um einen Gefallen bitten.< meinte Shinji.

>Kyoko reicht. Was darfs denn sein?< fragte die Angesprochene.

>Nun ja, wie sie sicher schon von Naoko erfahren haben, werden unsere Freunde grad zu Piloten ausgebildet. Bald kommen ihre EVAs hier an. Aber bevor wir sie in die neuen EVAs setzen wollen wir das sie in erprobten EVAs an die Nervenverknüpfung gewöhnt werden. Wir wollen sie deshalb darum bitten sich nicht gegen andere Piloten zu sperren.< meinte Shinji. >Wenn meine Tochter damit einverstanden ist, gerne. Was sagst du dazu Asuka?< fragte Kyoko. >Aber nur Kati und Hikari. Von den anderen beiden Bakas kommt mir keiner in den Plug.< meinte Asuka mit verschränkten Armen. >Na na. So spricht man doch nicht über seine Freunde.< mahnte sie ihre Mutter.

>Ist aber trotzdem so. Es waren, sind und bleiben Bakas. Egal wie gut sie als Piloten werden.< kam es schnaubend vom Rotschopf. >Wenn du meinst. Wir werden euren Freunden helfen mit der Synchronisation zurecht zu kommen. Solang sie in unserer Obhut sind kann ihnen nichts geschehen.< meinte Asukas Mutter. >Das ist gut. Aber eine Bitte hätte ich noch.....< meinte Shinji mit hochrotem Gesicht. >Die wäre?< fragten Yui und Kyoko gleichzeitig. >Nun ja...also...würde es euch was ausmachen wenn ihr euch ihnen gegenüber...äh...anders präsentiert? Ich mein ja nur...weil...ihr seid nackt...und äh...wir auch...also...ihr wisst worauf ich hinaus will?< fragte Shinji. Nun dämmerte es auch Asuka und sie wurde ebenfalls rot. auf den Hinterköpfen der Mütter hingegen zeichnete sich nur ein dicker Schweißstropfen ab. >Das sollte machbar sein.< meinte Yui trocken. >Uhm...danke. wir gehen dann jetzt. Bis dann.< meinte Shinji und fasste Asuka bei der Hand.

Kurz darauf waren sie wieder in ihren Entry-Plugs, die röte in ihren Gesichtern blieb aber noch eine Weile.

>Bin ich etwa dick geworden?< fragte Yui Kyoko als Shinji und Asuka wieder ihre feste Form angenommen hatten. Daraufhin konnte Kyoko nur mit den Schultern zucken.

Ihr habt es vielleicht schon mitbekommen, aber ich llllllebe friede-freude-eierkuchen-Storrys! Aber keine Panik, da kommt schon wieder Action. Versprochen!

Das nächste Kapitel heisst: Versuche

Freut euch drauf. Kommis und Omakes sind gerne gesehen, also bitte, bitte gebt mir welche!

Anregungen, Kritik, N2-Minen und vielleicht sogar Lob an: erdmannmrgth@aol.com
Cya, euer RyouSanki.